

entwickelte sich ein größeres Kosten-Nutzen-Denken in den Fahrkollektiven. Wenn auch die Methoden der Kostenkontrolle noch unterschiedlich sind, so haben wir im Planjahr 1973 doch in Zusammenarbeit mit der Abteilungsgewerkschaftsorganisation einen beachtlichen Fortschritt erzielt.

Damit komme ich zu einem weiteren Problem, der Arbeit nach persönlich-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Insgesamt konnte der Verkehrsbereich seine Verpflichtungen gut erfüllen. Auf der Grundlage der persönlichen Pläne haben wir im sozialistischen Wettbewerb unseren Gegenplan übererfüllt. Wir haben es im Verkehrsbereich geschafft, daß alle Kollegen nach solchen Plänen arbeiten. Wir haben aber noch nicht erreicht, daß die Verpflichtungen auch ständig kontrolliert, die Ergebnisse regelmäßig abgerechnet werden.

Für mein Kollektiv kann ich sagen, daß wir die Fahrzeug-Einzelabrechnung und die Lohnliste 236 ständig auswerten, um die Effektivität unserer Arbeit weiter zu erhöhen und um die Hilfsarbeitsstunden zu reduzieren. Es ist aber so, daß wir bei einzelnen Vertragspartnern — wie dem Möbelkombinat Berlin — keine Unterstützung und unsere Fahrer dort jeden Tag Stillstandszeiten haben, die von uns aus volkswirtschaftlichen Gründen nicht akzeptiert und vom Möbelkombinat nicht verantwortet werden können.

Wir müssen auch erreichen, daß im Wettbewerb zwischen den Kollektiven mehr getan wird, damit jeder seinen Teil zum Gesamtergebnis beiträgt. In unseren Fahrkollektiven steckt die Kraft, die es möglich macht, unsere Erfolge dauerhaft zu sichern und ihnen neue hinzuzufügen.

Zuletzt sei es mir gestattet, zur Durchführung der Schulen der sozialistischen Arbeit etwas zu sagen. Im Verkehrsbereich werden sie ständig durchgeführt; denn die Bewußtseinsbildung, die Vertiefung des politischen Wissens der Kollegen ist eine Grundlage für wirtschaftliche Erfolge und gute Planerfüllung. Doch nicht alle Zirkel im APO-Bereich sind aus den Anfangsschwierigkeiten herausgekommen. Das beginnt schon damit, daß es schwer ist, die richtigen Gesprächsleiter zu finden. Wir haben, da wir ständig in unserer APO-Leitung den Stand unserer Arbeit einschätzen, schon Fortschritte erreicht. In der letzten Zeit können wir sagen, daß die Mitarbeit der Kollegen immer besser wird und dadurch theoretische Grundkennt-

nisse in einen größeren Kreis der Werktätigen hinein getragen werden.

Auch das trug dazu bei, daß wir in unserem APO-Bereich die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1973 erfüllen und einen guten Plananlauf 1974 sichern konnten. In diesem Jahr wollen die Fahrkollektive unseres Verkehrsbereiches mit Hilfe persönlich-schöpferischer Pläne die Arbeitsproduktivität wiederum über den Plan hinaus steigern.

Siegfried Jesersky, Sekretär der APO Schiffbau-Montage im VEB Volkswerft Stralsund

Politischer Überzeugung entspringt Initiative

Die 11. Tagung des Zentralkomitees schätzt ein, daß die Parteiwahlen dazu beigetragen haben, die Kollektivität und die persönliche Verantwortung weiter auszuprägen, die innerparteiliche Demokratie und die bewußte Disziplin zu festigen, Kritik und Selbstkritik zu entfalten. Das trifft auch auf unsere APO Schiffbau/Montage zu.

Mit den Wahlen in den Parteigruppen und in unserer Abteilungsparteiorganisation haben wir Genossen unsere Aktivität und unsere politische Ausstrahlungskraft in den Gewerken wesentlich erhöht. Unserer APO-Leitung ist es ein erstrangiges Anliegen, durch überzeugende ideologische Arbeit politische Grundfragen in den Arbeitskollektiven zu diskutieren und im engen Zusammenhang damit eigene Aufgaben und Verantwortungen herauszuarbeiten.

Wie meine ich das? Auch die Kollegen in unserem Bereich hatten viele Fragen zu der Aggression Israels. Deshalb erarbeiteten wir Genossen uns überzeugende Antworten. In den Gesprächen im Arbeitskollektiv entlarvten wir die aggressiven Ziele Israels als die Ziele eines imperialistischen Staates, dem es um Erweiterung seiner Machtpositionen auf Kosten der arabischen Völker geht.

Uns kam es gleichzeitig darauf an, Aktivitäten für die Lösung unserer Aufgaben auszulösen. Wir erreichten, daß die Kollegen zu einer klaren Einschätzung der von den USA und anderen imperialistischen Mächten unterstützten israelischen Aggression fanden. Zugleich